

Ansprache Wort-Gottes-Feier

17./18.02.2024 St. Ansgar Schneverdingen/

St. Marien Soltau

1. Fastensonntag / Lesejahr B

Christine Gevers

Utensilien: Schirm in Regenbogen-Farben

Schirm holen

Liebe Gottesdienst-Gemeinde,

Gott lässt uns nicht im Regen stehen!

das ist jetzt ein bisschen flapsig gesagt. Aber wir haben es eben in der 1. Lesung gehört: Gott hat einen Bund mit Noach und seiner Familie geschlossen - und in der Nachfolge eben auch mit uns. Dabei hat Gott das Versprechen gegeben: Nie wieder sollen alle Wesen aus Fleisch vom Wasser der Flut ausgerottet werden; nie wieder soll eine Flut kommen und die Erde verderben.

Gott ist großzügig: Er weiß, dass auch nach der Sintflut die Menschen immer wieder schwach sind, dass sie im Miteinander und im Umgang mit der ihnen anvertrauten Schöpfung versagen. Trotzdem segnet er die Welt neu. Und er besiegelt seine Beziehung zum Menschen und zur Welt mit einem feierlichen Versprechen, einem Bund.

Gott lässt uns nicht im Regen stehen *(Schirm weglegen)*

Ist Ihnen auch etwas aufgefallen bei der Beschreibung dieses Bündnisses? Wenn wir den Text genauer betrachten, stellen wir fest, dass es ein *einseitiges* Versprechen ist. Normalerweise werden Bündnisse geschlossen, indem die Beteiligten gewisse Bedingungen aushandeln. Da werden Rechte und Pflichten für beide Seiten angeführt und dann werden diese Dokumente feierlich unterzeichnet. So sehen wir es heute oft in den Medien.

In diesem Bund aber verpflichtet Gott *nur sich*. Der Bund kann von menschlicher Seite nicht gebrochen werden, denn es gibt kein Versprechen seitens der Menschen.

Gott steht auch dann auf unserer Seite, wenn wir immer wieder vom Weg mit ihm abweichen. Gott ist stets bereit, mit uns noch einmal neu anzufangen! Er ist für uns da, schützt und begleitet uns.

Als Symbol für diesen Bund hat Gott den Regenbogen gewählt:

„Meinen Bogen setze ich in die Wolken; er soll das Zeichen des Bundes werden zwischen mir und der Erde.“

Natürlich wissen wir heute, dass ein Regenbogen aufgrund von physikalischen Gegebenheiten entsteht - überall dort, wo Regen und Sonne zugleich auftreten. Das weiße Sonnenlicht trifft auf

Wassertropfen, die es wie ein Prisma in die Spektralfarben rot, orange, gelb, grün, hellblau, blau und violett aufteilen.

Trotz dieser wissenschaftlichen Erkenntnis freuen wir uns jedes Mal, wenn wir einen Regenbogen sehen und bringen ihn mit Gott in Verbindung.

Ganz oft sehe ich bei den Status-Meldungen in meinen Whatsapp-Nachrichten, dass dort Bilder mit einem Regenbogen-Motiv gepostet werden. Ein Zeichen, dass doch viele Menschen sich jedes Mal angesprochen fühlen, wenn dieser leuchtende Bogen am Himmel erscheint und uns Gottes Botschaft sagt: „Es ist meine Welt. Ich liebe sie.“

So ist es gut, wenn wir uns zum Gottesdienst versammeln, um diese besondere Verbindung mit Gott zu pflegen. Sein Wort zu hören, miteinander zu beten und zu singen.

Wir stehen am Anfang der Fastenzeit. Fasten heißt, dass wir auf bestimmte Dinge im Leben verzichten. In einer Umfrage, die in dieser Woche verbreitet, wurde, zeigte sich, dass die meisten Menschen - mehr als 70 % der Befragten - auf Süßigkeiten und Alkohol verzichten, ca. 50 % würden kein Fleisch essen, gut 40 % kein Fernsehen schauen.

Eine ökumenische Fastenempfehlung der Kirchen ist das Klimafasten, eine Einladung zu einem verantwortungsvollen Lebensstil in Hinblick auf Gottes Schöpfung. Auch Alltagsexerzitionen werden empfohlen. Zu beiden Angeboten gibt es Informationen auf der Homepage unserer Pfarrgemeinde.

In der heutigen Zeit gibt es so viele Möglichkeiten, dass jeder und jede für sich eine passende Gestaltung der Fastenzeit findet. Es ist auch ein Aspekt, die Fastenzeit nicht durch Verzicht zu gestalten, sondern durch bewusstes Handeln und Tun. So können wir z.B. lange aufgeschobene Besuche oder Telefongespräche wahrnehmen oder uns intensiv mit biblischen Texten befassen.

„Die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes ist nahe. Kehrt um, und glaubt an das Evangelium.“ So haben wir es im Evangelium gehört, nachdem Jesus vierzig Tage in der Wüste gelebt hat.

Immer wieder sollen wir uns einladen lassen, Gottes Wort zu hören und nach der christlichen Botschaft zu leben. Darauf wollen wir jetzt in der Fastenzeit besonders achten.

Pfarrer Hoogervorst hat es in seiner Ansprache am Aschermittwoch gesagt: Wir sollen nicht grau und trübe durch die Fastenzeit gehen, denn am Ende der Fastenzeit steht das Fest der Auferstehung, Ostern!

Nehmen wir wieder den Regenbogen in den Blick mit seinen leuchtenden Farben. In der Vorbereitung auf diesen Gottesdienst habe ich ein wunderschönes Gebet gefunden, das uns auf unserem Weg in der Fastenzeit begleiten kann.

Gebet Regenbogenfarben:



Gebet ↵

um ↵

Lebensfarben ¶



Vater, du kennst unser Leben. Du weißt, wie viel Eintönigkeit und Alltagsgrau es da gibt. Wir bitten dich um die Farben des Lebens, damit unser Leben mit dir und den Menschen gelingen kann. ↵

↵

Schenke uns Augen für das **Gelb** des Lichtes, für das Gelb der strahlenden Sonne. Damit die Dunkelheiten erhellt werden, die sich um uns und in unserer Welt breit machen. ↵

↵

Lass uns das **Orange** der Wärme fühlen. Damit alles Unterkühlte, alles Kalte und Hartherzige zum Schmelzen gebracht wird. ↵

↵

Vater, schenke uns vom **Grün** des Lebens, damit all das lebendig wird, was welk und tot zu sein scheint. Gib uns vom Grün der Hoffnung, gegen alles, was lahmt und mutlos macht, damit wir hoffen können, auch wenn alles dagegen spricht. ↵

↵

Lass uns das glühende **Rot** deiner Liebe erfahren, dass wir feurig leben, andere anstecken und begeistern. Damit wir Feuer und Flamme sind für dich und deine Schöpfung. ↵

↵

Tauche uns in das **Blau** des Himmels und der Erde, in das Königsblau des Glaubens und der Treue, um fest unsere Lebensentscheidungen zu leben. α

¶

Schenke auch einen Klecks vom **Violett** der Buße und lass uns Wege finden, die zur Umkehr und zum Neuanfang führen. ↵

¶

Und Vater, gib uns auch vom **Schwarz** der Nacht und des Todes, damit wir uns einstimmen auf all die Abschiede, die zu unserem Leben gehören bis zum Schluss. ↵

¶

Auch um das **Weiß** des Unberührten und des Neuen bitten wir dich. Damit wir offen sind für dich und für das, was du mit uns beginnen willst. ¶

¶

Vom **Braun** der Erde bitte auch eine Handvoll, damit wir bodenständig, erdverbunden und ausdauernd sind und im Glauben an dich unsere Wurzeln Wasseradern finden. ↵

¶

Schenke uns ganz zum Schluss ein wenig vom leuchtenden ↵

Gold der Sterne, vom glänzenden Gold der Ewigkeit und lass uns in allem, was kostbar ist, dich erkennen und verehren. ↵

¶

Vater, schenke uns Sinne für alle Farben, damit unser Leben bunt und schön wird. Zeige uns ab und zu einen farbenprächtigen Regenbogen, damit wir wissen: Du bist da. Du Meistermaler der Schöpfung, bringe Farbe in unser Leben heute und in Ewigkeit. Amen. ↵

Entnommen: Logo-Buchversand/Arbeitshilfe-Regenbogen ☒

